

## Trotz allem: In diesem Jahr sind wir in Bewegung geblieben

- **2020 war ein Jahr für die Geschichtsbücher, und die 15'000 Angestellten von SEAT haben ihr absolut Bestes gegeben**
- **Die Einführung des neuen Leon e-HYBRID, des CUPRA Formentor und die Eröffnung der CASA SEAT sind die besten Beispiele intensiver Teamarbeit**
- **Das Unternehmen produzierte ausserdem 600 Notfall-Beatmungsgeräte, um der Gesundheitskrise zu begegnen**
- **Die Digitalisierung spielte eine Schlüsselrolle: 4'200 Mitarbeitende wählten sich täglich aus dem Homeoffice ein**

**Martorell/Cham, 22.12.2020.** 2020 wird uns auf immer in Erinnerung bleiben. Das Jahr war geprägt von der COVID-19-Pandemie mit Lockdowns und Social Distancing. Doch es war auch ein Jahr grosser Anstrengungen, des Durchhaltens und des Engagements jener, die allem zum Trotz ihr Bestes gegeben haben. Das gilt auch für die über 15'000 SEAT-Angestellten und diejenigen, die mit dem Unternehmen zusammenarbeiten. Genau im heikelsten Moment, als alles zum Stillstand kam, haben sie sich mobilisiert, um andere mobil zu halten. Ein Einblick in diese Tage eines für SEAT beispiellosen Jahres.

**06.00 Uhr: Grosse Herausforderungen stehen bevor.** Juan Antonio Sánchez beginnt seine Schicht in Werkhalle 10 bei SEAT Martorell. Er hat die Aufsicht an der Produktionslinie des neuen Leon e-HYBRID. **«Wegen der Pandemie hatte ich natürlich viele Zweifel, aber heute bin ich hier und an der Produktion unseres ersten Plug-in-Hybrids beteiligt»**, sagt er. Im Juli kündigte SEAT einen Investitionsplan von Euro 5 Mrd. bis 2025 für Forschung und Entwicklung an, speziell für die Elektrifizierung des Modellsortiments und die Anlagen Martorell, Barcelona und Componentes.

**08.00 Uhr: Alle für einen.** Das medizinische CARS-Team führt weitere PCR-Tests durch. SEAT war das erste Unternehmen in Spanien, das diese Tests für alle seine Mitarbeitenden einführte. **«Kein Team der Welt ist gross genug zur Bewältigung der Pandemie, aber wir haben sie erfolgreich eingedämmt – dank der präventiven Tests, die wir im grossen Stil an**

**mindestens zwei Terminen mit allen Beschäftigten durchgeführt haben»,** versichert Dr. Patricia Such, die Direktorin für Gesundheit, Sicherheit und Notfälle bei SEAT.

**09.00 Uhr: Solidarität.** José Manuel González beaufsichtigt die Unterbodenkonstruktion des neuen Leon. An eben dieser Fertigungslinie waren im April nur zwei Wochen nach der Erklärung des Ausnahmezustands in Spanien und in einem intensiven Rennen gegen die Zeit die Produktion von Notfall-Beatmungsgeräten aufgenommen worden. **«Mit genialen Lösungen, etwa dem Einsatz von Scheibenwischer-Motoren, konnten wir schnell auf den öffentlichen Bedarf reagieren»,** erinnert sich José Manuel. Die 600 bei SEAT produzierten Beatmungsgeräte wurden an Spitäler in ganz Spanien ausgeliefert.

**11.00 Uhr: Globaler Anspruch.** Der CUPRA Formentor wird in München der Presse vorgestellt – ein Beispiel für das globale Rollout des CUPRA, im Zuge dessen auch die erste CUPRA Garage Europas in Hamburg eröffnet wurde. **«In einem beispiellosen Jahr haben wir hart daran gearbeitet, unsere Vorhaben umzusetzen, unter anderem die Einführung des Formentor, des ersten 100%igen CUPRA Modells, das hier konzipiert, entwickelt und produziert wurde, sowie die Eröffnung unseres Hauptsitzes in Martorell»,** so Antonino Labate, Direktor Strategie, Geschäftsentwicklung und Operations bei CUPRA.

**12.00 Uhr: Positiv gestimmt.** Sebastian Grams, CIO von SEAT, hat ein Treffen mit den Programmierern von SEAT:CODE, deren Hauptsitz an den Ramblas mitten in der Stadt letzten Juli eröffnet wurde. Diesmal jedoch steht er von zu Hause aus mit ihnen in Kontakt. **«Man muss immer die positive Seite sehen. Aus meiner Sicht hat uns 2020 die Chance gegeben, zu beweisen, dass wir auch aus der Ferne mit der gleichen Effizienz und dem gleichen Teamgeist operieren.»** Derzeit arbeiten 4'200 Menschen täglich im Homeoffice, siebenmal mehr als vor der Pandemie. Im Juni erreichte das Niveau des Internetverkehrs einen historischen Höhepunkt.

**14.00 Uhr: Immer besser werden.** Für diejenigen, die vor Ort arbeiten, hat die Kantine eine grundlegende Bedeutung. Die leitenden Teams unternahmen daher grosse Anstrengungen für die nötigen Hygienemassen, damit die über 500'000 Mahlzeiten in allen Restaurants von SEAT unter sicheren Bedingungen serviert werden konnten.

**16.00 Uhr: Im Trend.** Über tausend Ingenieure und Konstrukteure sind kontinuierlich damit beschäftigt, im Technical Centre die Mobilität der Zukunft zu schaffen. So hat das Team Fahrerassistenzsysteme den SEAT Ateca 2020 mit seinen neuen Assistenzsystemen zu einem der sichersten SUVs auf dem Markt gemacht. **«Die Pandemie hat uns nicht an der Innovation der künftigen Modelle gehindert, was unter anderem der Digitalisierung zu verdanken ist»**, so Teresa Forradellas, Ingenieurin im Bereich Fahrwerkselektronik-Entwicklung.

**19.00 Uhr: Ein Haus für alle.** In Barcelona wird es Nacht, und die Passeig de Gràcia leuchtet im weihnachtlichen Schein der CASA SEAT. Für ihren Direktor Gabriele Palma ist das neue Mobilitätszentrum **«das Ergebnis der festen Entschlossenheit, allem zum Trotz in Bewegung zu bleiben.»** Das Haus wurde aufgrund der Pandemiesituation online eröffnet, doch seither haben hier über 150 Events mit insgesamt 40'000 Gästen stattgefunden. Ziel ist, daraus einen gemeinsamen Ort für das werden zu lassen, was den Herzschlag der Stadt ausmacht.

**21.00 Uhr: Die Mobilität der Zukunft.** Auf der Strasse vor der CASA SEAT holt ein Fahrer einen der 632 vollelektrischen eScooter aus dem Sharing-Service ab, den SEAT MÓ in Barcelona gestartet hat. Als erster in Spanien verfügt er über ein bahnbrechendes Hygienekonzept. Damit haben alle Nutzer, die eine nachhaltige Mikromobilität benötigen, den garantiert grösstmöglichen Schutz vor Viren und Bakterien.

**23.00 Uhr: Von Martorell in die Welt.** Im Hafen von Barcelona fährt ein Schiff mit SEAT- und CUPRA-Modellen Richtung Veracruz in Mexiko ab. In Martorell läuft die Autoproduktion unterdessen ohne Pause in der Nachtschicht weiter. Diese intensiven 24 Stunden wiederholen sich Tag für Tag, um jede einzelne der Herausforderungen des Jahres 2020 mit vollem Eifer zu meistern. **«Dieses Jahr haben wir gezeigt, dass wir alles zu schaffen fähig sind»**, sagt José Manuel. Zusammen mit seinen Kollegen setzt er sich mit seiner Arbeit dafür ein, dass wir auch künftig alle in Bewegung bleiben.

**SEAT** ist das einzige Unternehmen, das Autos in Spanien designt, entwickelt, herstellt und vermarktet. Das multinationale Unternehmen ist ein Mitglied der Volkswagen-Gruppe, hat seinen Hauptsitz in Martorell (Barcelona) und verkauft Fahrzeuge unter den Marken SEAT und CUPRA, während SEAT MÓ die Produkte und Lösungen zur urbanen Mobilität abdeckt. SEAT exportiert 81% seiner Fahrzeuge und ist in mehr als 75 Ländern tätig. Im Jahr 2019 verkaufte das Unternehmen insgesamt 574'100 Fahrzeuge. Der Gewinn nach Steuern betrug EUR 346 Mio., zudem wurde ein Rekordumsatz von mehr als EUR 11 Mrd. erzielt.

SEAT beschäftigt mehr als 15'000 Mitarbeitende und besitzt drei Produktionszentren – Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell, in denen die Modelle Ibiza, Arona und Leon hergestellt werden. Darüber hinaus fertigt das Unternehmen den Ateca in der Tschechischen Republik, den Tarraco in Deutschland, den Alhambra in Portugal sowie den Mii electric in der Slowakei, das erste zu 100% elektrische Fahrzeug von SEAT. Zu diesen Anlagen kommt das Software-Entwicklungszentrum SEAT:CODE in Barcelona.

SEAT plant bis 2025 Investitionen in der Höhe von EUR 5 Mrd. in R&D-Projekte für die Fahrzeugentwicklung, insbesondere um die Produktpalette zu elektrifizieren, sowie für Betriebsmittel und Anlagen. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, Martorell bis 2050 zu einem Werk mit neutralem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu machen.

## SEAT Pressekontakt

Karin Huber, PR SEAT  
Telefon: +41 56 463 98 08  
E-Mail: [karin.huber@amag.ch](mailto:karin.huber@amag.ch)  
[www.seat.ch](http://www.seat.ch)



[www.seatpress.ch](http://www.seatpress.ch)